

Bericht zur Sitzung des Gemeinderats am 29.04.2019

Im **Bericht des Bürgermeisters** gab BM Müller zunächst einen kurzen Bericht aus der letzten öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung des GVV Bad Buchau vom 18.04.2019 bekannt. In der Flächennutzungsplanfortschreibung konnte der Vorsitzende bekannt geben, dass das Mischgebiet im Zeilweg genehmigt werden kann.

In Sachen Breitbandausbau konnte bekannt gegeben werden, dass der Schlussverwendungsnachweis für die Fach-förderung am 19.03.2019 erstellt und an die L-Bank übersandt wurde. Der Bescheid steht noch aus. Weiterhin wurde bekannt gegeben, dass eine neue Verwaltungsvorschrift des Bundes und des Landes für den weiteren Ausbau in Kraft getreten ist. Hierzu gab es einen Termin im Landratsamt Biberach, ein Prüfmechanismus für die Gemeinden Tiefenbach Seekirch und Oggelshausen durchgeführt wurde. Weitere Informationen folgen.

Die Abrechnung für den Wasserzins und Abwassergebühren für das Haushaltsjahr 2018 mit insgesamt 135.553,17 € wurde ebenfalls dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben.

Weiterhin konnte die Abrechnung der Baukosten für die Erweiterung des Baugebiets „Bei der Oberwiese“ bekannt gegeben werden. Die Baukosten betragen insgesamt 613.938 €. Die Kostenschätzung des Ing.-Büros betrug 651.919 €. Die Einsparung beträgt derzeit 37.981 €. Von dieser Einsparung müssen noch Kosten in Höhe von 4.500 € für die Straßenbeleuchtung abgezogen werden. Anteilige, zusätzliche Vermessungskosten für die Vermarkung (Setzung der Grenzsteine) werden von den Eigentümern noch angefordert.

Herr Mayer, Kommunalberater für die Gemeinden bei der EnBW erläuterte den Vorschlag der EnBW für den **Aufbau, Betrieb und Service einer Elektromobilitätsladeinfrastruktur in Tiefenbach**. Im Rahmen eines Landesförderprogrammes ist das Ziel (das ganze Bundesland wurde in 10x10km Raster eingeteilt) in jedem Quadranten eine AC-Ladesäule zu haben. Ein Zusammenschluss aus Energieversorgern (Stadtwerke und EnBW) ist hierfür beauftragt – die EnBW ist Konsortialführer. Die EnBW ist bereit, auf „deren Kosten“ eine Elektromobilitätsladeinfrastruktur in Tiefenbach zu bauen und zu betreiben. Die Gemeinde hätte lediglich den Stellplatz zur Verfügung zu stellen. Die Umstellung auf Elektromobilität ist „politisch und bürgergesellschaftlich erwünscht“, Darauf zielt auch die „Landesinitiative III Marktwachstum Elektromobilität BW“ ab. Im Auftrag des Landes ist ein Zusammenschluss von 78 Stadtwerken und anderen Energieanbietern unter der Führung der EnBW derzeit dabei, ein flächendeckendes Netz von E-Ladesäulen aufzubauen. Mehr als 400 Ladesäulen sollen künftig in Baden-Württemberg für die Fahrer von E-Autos zur Verfügung stehen. Die Anfänge dazu sind bereits gemacht. So erstellt die EnBW unter anderem in Bad Buchau, Uttenweiler, Riedlingen, Biberach weitere E-Ladestationen; Grundlage für den Aufbau und Betrieb der Ladeinfrastruktur in Tiefenbach ist ein Gestattungsvertrag, den die Energieanbieter mit der jeweiligen Kommune abschließen. Ein solcher Vertrag stand nun auch im Gemeinderat zur Diskussion. Darin stellt die Gemeinde Tiefenbach dem Vertragspartner EnBW kostenlos

die erforderlichen Stellplätze bei der St.-Oswald-Kapelle zur Verfügung zu stellen. Zugleich erhält die EnBW die Erlaubnis, dort eine Ladesäule aufzubauen und zu betreiben. Die Laufzeit endet am 31. Dezember 2035. Die Zustimmung/Entscheidung muss allerdings zeitnah erfolgen, da die Errichtung und Inbetriebnahme zwingend bis 30.09.2019 stattfinden muss. Sollte die Gemeinde Tiefenbach kein Interesse haben, wird die Anfrage in Nachbargemeinden gestellt. Nach kurzer Diskussion wurde einstimmig der Bereitstellung von max. zwei Stellplätzen an der St.-Oswald-Kapelle zugestimmt.

Für die **Erarbeitung eines Grobkonzepts für das Rathaus und den Kindergarten und Parkplätze unter Einbeziehung der Neuordnung der Grundstücke Buchauer Straße 17 und 19** sind zwei Honorarangebote zweier Architekten eingegangen. Fünf Architekten waren eingeladen, ein Angebot abzugeben, vier Architekten nahmen hierzu

einen Vor-Ort-Termin wahr. Für die Erarbeitung eines „Grobkonzeptes“ (Honorarphasen 1+2) für das Rathausareal, (bestehend aus einer Prüfung eines Raumprogramms für den Kindergarten für eine Ganztagesbetreuung und evtl. Kleinkindgruppe und Planung für eine mögliche Erweiterung, Sanierung und ggf. Umplanung Rathaus mit Verlegung Sitzungssaal, WC-Sanierung, Verlegung Musikproberaum)

wurden zwei unterschiedliche Angebote abgegeben. Letztendlich wurde einstimmig der Honorarvorschlag des Architekturbüros Vogel aus Langenenslingen für 16.947,95 € netto angenommen. Bürgermeister Müller erläuterte den Sachverhalt für einen **Beitritt der Oberschwaben Tourismus GmbH (OTG) zur Allgäu GmbH**. Hier ist die Zustimmung der Gemeinde Tiefenbach als Gesellschafter erforderlich. Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig dem Beitritt der OTG als neue Gesellschafterin der Allgäu GmbH ab dem Geschäftsjahr 2019 zu.

Den vorliegenden **Baugesuchen**: a. Nutzungsänderung eines bestehenden Schweinestalls zu einer Garage, Zeilweg 31, Flurstück 824, Gemarkung Tiefenbach; b. Anbau einer landwirtschaftlichen Lagerhalle, Buchauer Straße 44, Flst. 34/1, Gemarkung Tiefenbach; c. Erstellung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage, Bei der Oberwiese, Flst. 220/4, Gemarkung Tiefenbach; wurde das Einvernehmen der Gemeinde erteilt.

Herr Rabatscher, von der e.wa-riss erläuterte ausführlich die vorgesehene **Erweiterung des Betriebsführungsvertrags für die gemeindliche Wasserversorgung durch die e.wa-riss**. Die jetzt angebotenen Leistungen wurden bisher nicht ausgeführt, gehören aber nach den technischen Richtlinien, Normen und entsprechenden Vorschriften zum Standard. Die jährlichen Kosten erhöhen sich um 1.700 € auf 4.400 €. Für die Digitalisierung des Planwerks waren ursprünglich 3.000 € vorgesehen, die tatsächlichen Kosten betragen nun 1.500 €. Die Einsparung kommt der Gemeinde zugute. Nach ausführlicher Beratung stimmte der Gemeinderat der Erweiterung des Betriebsführungsvertrags Wasser einstimmig zu.

Das Protokoll aus der letzten öffentlichen Sitzung wurde bekannt gegeben. Der Gemeinderat genehmigte das Protokoll.

Unter **Bekanntgaben und Verschiedenes** gab der Vorsitzende die Abrechnung der Konzessionsabgabe der Netze BW über 12.416,33 € bekannt. Der Haushaltsplanansatz liegt bei 12.500 €.

Weiterhin stimmte der Gemeinderat dem Verkauf eines übrig gebliebenen Brennholzloses an Bürgermeister Müller zum festgelegten Preis zu.

Bürgermeister Müller gab weiterhin bekannt, dass derzeit die Instandsetzung von verschiedenen Feldwegen durch den Zweckverband Wegebau Albrand durchgeführt wird.

Auch die durchgeführte Instandsetzung eines Grabens an der Oggelshäuser Straße wurde bekannt gegeben.

Der Gemeinderat hat weiterhin festgelegt, dass vorbehaltlich der Wahlprüfung der Gemeinderatswahl durch das Landratsamt die Verabschiedung des Gemeinderats am 05. Juli 2019, die Amtseinsetzung des neuen Gemeinderats am 08. Juli 2019 vorgesehen ist.